

„Reisen bildet“ - und stärkt das Selbstbewusstsein!

Ein Praktikum der Humanmedizin in Ecuador



Irgendwie wusste ich schon vor meinem Abflug, dass eine aufregende Zeit vor mir liegen würde. Klar, ich erwartete keinen tollen Lebensstandard und eine hohe Kriminalitätsrate in manchen Gebieten, aber mir war trotzdem klar, dass ich nichts zu befürchten hatte und mir die Einheimischen normalerweise freundlich gegenüber treten würden. Ich hoffte, viele interessante Leute kennen zu lernen, möglichst viel vom Land zu sehen und im Projekt den Alltag im Krankenhaus hautnah zu erfahren. Und genau so war es dann auch. Ich habe viele neue Leute aus aller Welt kennen gelernt, habe Spanisch gelernt und konnte einen sehr guten Einblick in den Krankenhausalltag gewinnen. Außerdem hatte ich an den Wochenenden die Möglichkeit, das Land Ecuador selbst recht gut kennen zu lernen.

Ein normaler Arbeitstag sah so aus, dass wir um ca. 7:00 Uhr das Haus verließen, denn die Arbeit im Krankenhaus begann normalerweise um 8:00 Uhr. Dort verteilten wir uns dann auf die verschiedenen Stationen. Ich selbst habe mich oft mit einer ecuadorianischen Studentin zusammengetan, mit der ich mich sehr gut verstand. Je nachdem wie viele Patienten da waren, konnte ich ihr dann assistieren. Gelegentlich gingen wir allerdings auch zur Nachtschicht, die natürlich abends anfang, und blieben dann bis zum Mittag.

An den normalen Tagen machten wir in der Regel um 15:00 Uhr Feierabend und fuhren zur Sprachschule, wo man ins Internet gehen konnte. Anfangs dachte ich oft, die Arbeit im Krankenhaus würde langweilig werden, da es kaum etwas zu tun gab und

ich ab und zu eher das Gefühl hatte im Weg zu stehen. Doch je mehr ich dann aber mit Sprache, Arbeiten, Vorgehensweisen und dem Krankenhauspersonal vertraut wurde, umso mehr konnte ich mich auch einbringen. In den letzten Wochen konnte ich selbst impfen, Blut abnehmen, nähen und sogar bei zwei Geburten mithelfen. Dass ich diese Erfahrungen sammeln würde, hätte ich nie zu träumen gewagt!

Ich habe während meines Aufenthalts viele neue Freunde gefunden, darunter auch einige Einheimische. Die Ecuadorianer sind sehr aufgeschlossene Menschen, die sehr daran interessiert sind, etwas über die Lebensweise in Deutschland und Europa zu erfahren, da es nicht üblich ist, andere Länder, geschweige denn Europa, zu bereisen. Ausländern gegenüber treten sie fast immer höflich und freundlich auf, allerdings darf man nicht erwarten, Konversation auf Englisch zu führen, denn das können nur die Wenigsten.

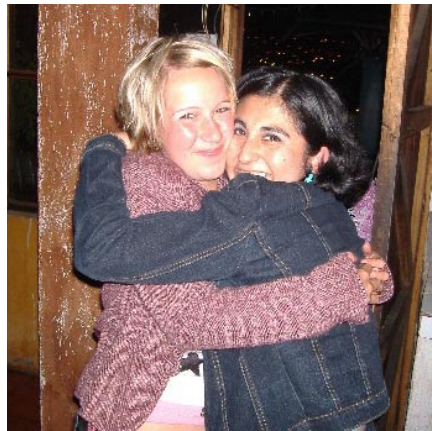
In unserer Freizeit haben wir oft gemeinsam in unserem Appartementhaus gekocht und die Abende zusammen verbracht. Am Wochenende haben wir oft gefeiert (Geburtstags- / Abschiedsfeiern) oder sind zusammen mit anderen Praktikanten in Ecuador herumgereist. Es war eigentlich immer jemand da, mit dem man etwas unternehmen konnte, da im „Casa“ viele Freiwillige wohnten.

Während der ganzen Zeit gab es jede Menge schöne Erlebnisse wie die Parties auf der Dachterrasse unserer Unterkunft, die Reisen an den Wochenenden (teilweise auf dem Dach eines Zuges), am Strand

liegen und kilometerweit keine Menschenseele sehen, im Dschungel eine Nachtwanderung machen und interessante Insekten und andere Tiere (vor denen man sich normalerweise fürchtet) kennen lernen! Ein Baby zur Welt bringen und die glückliche Mutter beobachten! Mit den Seelöwenbabys auf Galapagos spielen und beim Schnorcheln Haie beobachten! Die Ecuadorianer und ihre Kultur kennen lernen! All das lässt mich auch jetzt noch lächeln, wenn ich mich daran erinnere!



Gut gefallen hat mir, dass sich das Team in Deutschland sehr darum bemüht hat, mich zu erreichen (da ich schwer erreichbar war), um mich auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Außerdem wurde Rücksicht darauf genommen, dass ich erst kurz zuvor aus England zurück kam und dadurch einige Sachen in Verzug gerieten. Auch die Betreuung vor Ort war genau nach meinen Vorstellungen, da mir mein Koordinator stets hilfreich mit Rat und Tat zur Seite stand.



Hier noch ein paar Tipps für Deinen Aufenthalt:

- Am Anfang: Du solltest nicht zögern, solch eine Auslandserfahrung zu machen! Es ist so wertvoll für Dich, egal was Du im Leben vorhast!
- Im Krankenhaus: Zeig den Ärzten und Schwestern, dass Du helfen willst und auch kannst! Biete immer wieder Deine Hilfe an und verzweifle nicht, wenn es lange nichts zu tun gibt! (Kleiner Tipp - in der Rehabilitation gibt es manchmal kostenlose Massagen)
- Im Land: Reise viel! Ecuador hat so viele schöne Seiten und sei offen Einheimischen und anderen Reisenden gegenüber. Das bringt Dir viele neue Freunde ein! Kurz und gut: sei so selbstbewusst wie es nur geht!

Für mich persönlich war es eine unvergessliche, großartige Erfahrung, denn ich lernte nicht nur eine neue Sprache, sondern auch viele neue Leute und eine ganz andere Kultur kennen! Gleichzeitig erweckte die Arbeit im Krankenhaus mein Interesse an der Medizin, und ich konnte erkennen, wie gut wir es doch hier in Deutschland mit der medizinischen Versorgung haben. Beim Reisen an den Wochenenden bekam ich viele Dinge zu Gesicht, die ich vorher nur aus Erzählungen oder Filmen kannte.

Wie wahr ist doch das Sprichwort: „Reisen bildet“ – und es stärkt das Selbstbewusstsein.

Alexandra Demuth, 20 Jahre, reiste ohne jegliche Spanischkenntnisse nach Ecuador. Nach einem 4-wöchigen Sprachkurs absolvierte sie ein 7-wöchiges Praktikum, welches vom Münchner Veranstalter Praktikawelten organisiert wurde.



PRAKTIKAWELTEN

Praktika & Freiwilligenarbeit weltweit



Praktika & Freiwilligenarbeit

in Afrika, Asien,

Mittel- u. Südamerika

Radio
Tierpflege
Marketing
Tiermedizin
Sozialarbeit
Unterrichten
Umweltschutz
Humanmedizin
Physiotherapie
Journalismus
Psychologie
Tourismus
Hotellerie
Wildlife
Inka

Argentinien
Ghana
Peru
Ecuador
Guatemala
Mexiko
Indien
Südafrika
Nepal

**Jetzt kostenlos die aktuelle
Broschüre anfordern!**

PRAKTIKAWELTEN

Gesellschaft für Praktika &
Freiwilligenarbeit weltweit mbH
Neureutherstraße 29
D-80799 München

fon: 089.28 67 51 - 0
fax: 089.28 67 51 - 29
info@praktikawelten.de
www.praktikawelten.de

www.praktikawelten.de